

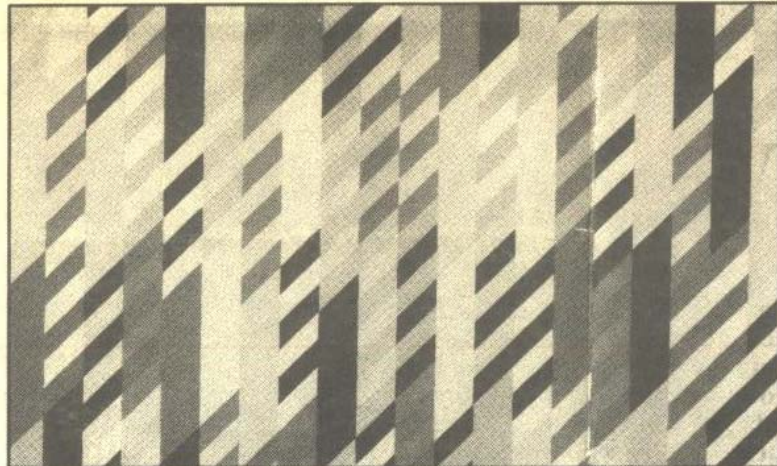
Eine konkrete Investition

Die abstrakte Kunst galt lange Zeit als revolutionär. Inzwischen hat sie sich längst als die Kunst unserer Zeit etabliert, einer Zeit, geprägt von Rationalismus und Technik. Für die radikale geometrische Abstraktion, die sich im Gefolge der grossen Pioniere Malewitsch und Mondrian in mehreren Facetten entwickelte, wurde der Begriff «Konkrete Kunst» geprägt. In ihrer Sommerausstellung zeigt die Galerie Fischer in Luzern vom 10. August bis 8. September die Werke von 14 wichtigen Vertretern dieser Stilrichtung und bietet damit einen Querschnitt durch die konkrete Kunst in Europa. Eine der prominentesten Vertreterinnen ist Bridget Riley. Die 1931 geborene Engländerin hat schon in den sechziger Jahren mit Op-Art den Durchbruch geschafft. Ihr Werk in Gouache-Wasserfarben mit dem Titel «First Study for Painting May 30b» wird für 11'000 Franken angeboten. Das ansprechende Bild ist einen Kauf

wert. Denn konkrete Kunst wird immer stärker ins Zentrum des Sammlerinteresses rücken – mit abschätzbaren Preisfolgen. Konkret heisst das, dass ein Riley auch eine gute Wertanlage ist.

Riley-Bild:
Potential: 100%
Zeithorizont: 3 Jahre
Einsatz: 11'000 Franken
Risikofaktor:

1



GEOMETRISCHES MUSTER MIT POTENTIAL: Die Bilder der englischen Malerin Bridget Riley stossen bei Käufern auf zunehmendes Interesse.